TOP

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-	22.09.2022

öffentlich

Vorlage Nr.	554/2022-SBB
Stand	07.09.2022

Betreff Quartalsbericht zum 30.06.2022 Stadtbetrieb Bornheim

Beschlussentwurf

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis

Sachverhalt

Erläuterungen zum Erfolgsplan per 30. Juni 2022

Vorbemerkungen

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2022 bis 30.06.2022 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB ein positives Ergebnis in Höhe von 554,4 T€ aus. Geplant war ein positives Ergebnis von 352,3 T€. Die Ursachen für die positive Plan-Ist-Abweichung zum 30.06.2022 von 202,1 T€ werden nachfolgend erläutert.

	PLAN 1. HJ 2022 TEUR	IST 1. HJ 2022 TEUR	Abweichung 1. HJ 2022 TEUR
HallenFreizeitBad	425,2	431,4	-6,2
Friedhofswesen	233,1	266,8	-33,7
Baubetriebshof	16,5	98,3	-81,8
Erneuerbare Energie	-1,2	-5,3	4,1
Breitband	-33,3	-18,4	-14,9
Betriebsführung Wasserwerk	-23,9	-3,9	-20,0
Abwasser	-1.557,3	-1.864,6	307,3
Stromlieferung an Stadt Bornheim	-9,7	-9,9	0,3
Service	598,4	551,2	47,2
Ergebnis / Überschuss (-)	-352,3	-554,4	202,1

Die Abweichungen in den einzelnen Erlös- und Kostenarten sind nachfolgend je Sparte detailliert erläutert.

Betriebsertrag

Per Juni wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 11.208,4 T€ erzielt und liegen um 284,3 T€ (- 2,5 %) unter dem Plan (11.492,7 T€).

Stromlieferung an Stadt Bornheim:

Das Ergebnis der Sparte Stromlieferung zum 30.06.2022 wurde rechnerisch ermittelt, in diesem Fall wurde als Istwert der Planwert zugrunde gelegt, insbesondere da sich sowohl die Kosten als auch die Erlöse unterjährig lediglich zum Teil aus tatsächlichen Verbrauchsmengen und größtenteils aus vereinbarten Abschlagshöhen zusammensetzen.

HFB

Die Corona-bedingte zeitweise Schließung des HFB spiegelt sich in den fehlenden Erlösen wider. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans wurden bereits „Corona-Bedingungen“ berücksichtigt, dennoch liegen die Erlöse aus Schulschwimmen und Eintrittsgeldern per Juni mit 364,8 T€ um 98,0 T€ (- 21,2 %) unter dem Plan von 462,8 T€.
Die Erträge aus Mieten und Pachten liegen per Juni 2022 genau im Plan.

Friedhofswesen:

Die Erlöse aus Friedhofsgebühren liegen per Juni 2022 mit 195,9 T€ um 20,7 T€ unter Plan (216,6 T€); der Plan ist gezwölftelt, die Erlöse entstehen aperiodisch. Die Erstattung von privaten Unternehmen in Höhe von 7,7 T€ betrifft die vereinbarten Entgelte mit der Deutschen Friedhofsgesellschaft für das Urnenfeld und das Portajom.

Abwasserwerk:

Die Umsatzerlöse aus der Schmutzwasser- und Niederschlagswasserentsorgung liegen 0,4 % (25,9 T€) über dem Plan (6.400,7 T€). Die Erlöse entsprechen den monatlichen Abschlagszahlungen aufgrund der Jahresabrechnung 2021 sowie den unterjährigen Abrechnungen. Die Mehrerlöse resultieren aus höheren Einnahmen bei den Niederschlagswassergebühren (257,4 T€), vermindert um die niedrigeren Erlöse bei den Schmutzwassergebühren (-231,6 T€). Die Umsatzerlöse aus den geleisteten Abschlagszahlungen basieren auf einer niedrigeren Menge, als nach dem zum Stichtag festgestellten Frischwassereinkauf und der hieraus zu erwartenden Schmutzwasserentsorgungsmenge.

Bei den Klärschlammgebühren liegen die Erlöse 11,7 T€ unter dem Plan (16,1 T€). Die korrespondierenden Aufwendungen für die Klärschlammbeseitigung sind 11,4 T€ niedriger als geplant (15,0 T€).

Die Erlöse aus weiterberechneten Maßnahmen (Grundstücksanschlüsse) liegen mit 215,4 T€ um 92,3 T€ über dem Plan (123,1 T€). Diesen gegenüber stehen Kosten (Rubrik „bezogene Leistungen“) von 147,9 T€. Die Erlöse sind höher als die Kosten, da die Kosten für die Erneuerung der Grundstücksanschlüsse in Bornheim, Apostelpfad bereits in Vorjahren gebucht sind und in 2022 abgerechnet werden konnten (Erlöse 76,0 T€).

Erneuerbare Energien:

Die Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per Juni 2022 auf 28,2 T€ und sind somit um 0,6 T€ geringfügig höher als geplant.

Breitbandversorgung:

Die Erlöse aus der Breitbandversorgung (156,0 T€) sowie der Erlöse für das Behördennetz der Stadt Bornheim entsprechen dem Plan (17,8 T€), welcher die vertraglich vereinbarten Bereitstellungs- und Nutzungsentgelte enthält.

Baubetrieb:

Per Juni 2022 liegen die Erlöse in Höhe von 1.428,8 T€ um 250,8 T€ niedriger als der im Plan angesetzte Wert (1.679,6 T€). Diese Abweichung resultiert insbesondere aus der Position „Erstattung seitens der Stadt Bornheim“, s. unten Punkt i).

Betriebsführung Wasserwerk:

Die Erlöse der Sparte Betriebsführung Wasserwerk i. H. v. 645,0 T€ entsprechen dem Plan (645,0 T€). Das Ist zum 30.06.2022 beinhaltet die gebuchten Abschlagszahlungen auf die Betriebsführungspauschale und die Vergütung; die Abrechnung für 2022 erfolgt zum 31.12.2022.

Erstattung von Gemeinden:

Die gebuchten Erlöse für die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegen per Juni 2022 mit 1.472,7 T€ um 264,1 T€ unter Plan (1.736,8 T€).

Die Abweichungen resultieren insbesondere aus der den Bereichen Wilder Müll und Papierkorbentleerung (-70,0 T€; per Juni 2022 erfolgte keine Kostenerstattung seitens der Stadt an den SBB) Fuhrpark (-33,5 T€), Straßenbeleuchtung (-26,6 T€) und Grünflächenpflege. Der Plan sah höhere Erlöse für den Fuhrpark vor, da die Stadt in 2022 auf E-Mobilität umstellen wollte, die Umsetzung dieses Konzeptes wurde jedoch auf einen Zeitpunkt nach dem 1. Halbjahr 2022 verschoben.

Für die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung wurden im 1. Halbjahr 2022 niedrigere Kosten als geplant weiterberechnet, eine Spitzabrechnung erfolgt zum Jahresende.
Eine weitere Plan-Ist-Abweichung (-10,6 T€) ergibt sich aus der Position „Kulturförderung“ sowie für die Unterstützung bei der Wahl im Mai 2022.

<u>Betriebsaufwendungen</u>

Der Betriebsaufwand des SBB liegt per Juni 2022 insgesamt bei 9.609,3 T€ und liegt somit um -471,4 T€ = -4,7 % unter Plan (Plan = 10.080,7 T€). Die pandemiebedingten Kosten betragen in diesem Zeitraum 6,6 T€.

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

RHB-Stoffe / bezogene Waren:

Per Juni 2022 beträgt der Plan für bezogene RHB-Stoffe und bezogene Waren 1.191,8 T€, die Aufwendungen belaufen sich auf 1.070,2 T€, das sind um 121,6 T€
(-10,2 %) niedrigere Kosten als geplant. Hier sind insbesondere zu nennen:

Die Aufwendungen in der Position „Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden“ belaufen sich per Juni 2022 auf insgesamt 79,1 T€ und liegen um -55,4 T€ unter dem geplanten Wert von 134,6 T€. Die Hauptabweichung (-43,7 T€) resultiert aus der geplanten Sanierung der Sanitäranlagen im Verwaltungsgebäude, für die jedoch per Juni 2022 noch keine Kosten angefallen sind. Desweiteren sah der Plan der Sparte Friedhofswesen vor, die Kapelle in Roisdorf zu sanieren, Kosten werden hierfür frühestens im 2. Halbjahr 2022 anfallen (Abweichung -32,3 T€). Im HFB führen Instandsetzungen im Freibad sowie an der Sicherheitsbeleuchtung in der Halle zu höheren Aufwendungen im Vergleich zum Plan (+15,8 T€).

Die Kosten für die Abwasserentsorgung im sind um 24,1 T€ niedriger als geplant; die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus dem niedrigen Verbrauch im HFB.

Die Sach-Aufwendungen für den Winterdienst sind im Berichtszeitraum um 15,4 T€ niedriger als geplant, der Streusalz-Verbrauch erfolgte aus den eingelagerten Beständen, zusätzliche Streusalz-Lieferungen waren nicht erforderlich.

In der Kostenart Strom ergibt sich per 30.06.2022 keine Plan/Ist-Abweichung, denn der Aufwand für Strom wurde für den vorliegenden Halbjahresbericht rechnerisch ermittelt, das gilt sowohl für die Stromlieferung an die Stadt als auch für die Verbräuche des SBB. Da sich der Aufwand größtenteils aus vereinbarten Abschlägen und nur teilweise aus tatsächlichen Verbräuchen zusammensetzt, wurde in dieser Position Plan = Ist unterstellt. Die tatsächlichen Aufwendungen werden erst nach dem 2. Halbjahr 2022 zur Verfügung stehen und erst im Jahresabschluss Berücksichtigung finden.

Bezogene Leistungen:

Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per Juni 2022 auf insgesamt 3.726,2 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 3.615,4 T€; somit handelt es sich um eine Planunterschreitung von -110,8 T€ (-3,0 %).

Wesentliche Plan/Ist-Abweichungen resultieren aus der Sparte Baubetrieb und zwar insbesondere mit -80,4 T€ aus niedrigeren Aufwendungen für den Winterdienst. Geplant waren für die erste Jahreshälfte 150,0 T€, verbucht wurden 69,6 T€, da der fremdvergebene Handstreudienst weniger Einsätze als erwartet leisten musste. Als weiterer Aspekt sind niedrigere Leasingraten für den Fuhrpark zu verzeichnen (-38,3 T€). Im Wirtschaftsplan für 2022 wurde der Wunsch der Stadt Bornheim berücksichtigt, den Fuhrpark auf E-Mobilität umzustellen, dieses Konzept ist jedoch per Juni 2022 lediglich teilweise umgesetzt.

Für die Straßenbeleuchtung wurden per 30. Juni 2022 Aufwendungen i. H. v. 105,0 T€ geplant, die Kosten belaufen sich jedoch auf 126,9 T€, das sind im Vergleich zum Plan um 21,9 T€ höhere Aufwendungen.

Die Sparte Abwasser weist bei den bezogenen Leistungen eine positive Plan-Ist-Abweichung von -2,5 % (-70,7 T€) aus. Für Kanalreinigung und Kanalreparaturen sind im 1. Halbjahr 2022 insgesamt 65,7 T€ weniger angefallen als geplant. Die Kosten für Rattenbekämpfung liegen zum 30.06.2022 um 30,0 T€ unter dem Plan. Zu Mehraufwand im Vergleich zum Plan führten die Kosten bei den weiter zu berechnenden Maßnahmen (+32,9 T€ für die Herstellung/Erneuerung von Grundstücksanschlüssen).

Die Umlage Erftverband überschreitet den Plan um 17,2 T€. Für die Reinigung der Straßenabläufe sind im Berichtszeitraum mit 64,2 T€ um 6,7 T€ höhere Kosten als geplant angefallen. Die Weiterberechnung an die Stadt Bornheim erfolgt jährlich zum 31.12.; demnach sind im Berichtszeitraum keine Erlöse gebucht.

Der Planwert für die bezogenen Leistungen im Bereich der Friedhöfe liegt im ersten Halbjahr bei 177,0 T€, im Vergleich zum Plan sind 30,6 T€ mehr angefallenen.
Davon entfallen auf die Bestattungsleistungen 7,7 T€, auf Mulcharbeiten sowie Baumpflegearbeiten 6,0 T€ und auf die Miete für Leihgeräte (Arbeitsbühne, Bagger) 9,1 T€.

Im HFB beläuft sich der Plan für die bezogenen Leistungen per 30.06.2022 auf 44,9 T€, in diesem Zeitraum wurden jedoch 82,8 T€ gebucht, das sind 37,9 T€ mehr als geplant. Die Pflege der Außenanlagen des HFB war im Wirtschaftsplan nicht enthalten, insofern ergibt sich hieraus eine Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 17,0 T€. Eine weitere Abweichung in Höhe von 11,7 T€ ergibt sich aus der Abwicklung der Ticket-Verkäufe über die „Bädersuite“.

Personalaufwand:

Der Personalaufwand liegt per 30.06.2022 mit 2.506,0 T€ um -201,0 T€ = -7,4 % unter Plan.

In der Sparte Abwasser liegt eine Planunterschreitung um -45,9 T€ vor. Bislang konnten die geplanten Stellen Starkregenmanagement und Fachkraft für Abwassertechnik nicht besetzt

werden. Auch die niedrigeren Aufwendungen in der Sparte HFB (-87,8 T€) und der Sparte Baubetrieb (-63,1 T€ unter Plan) sind auf nicht besetzte Stellen zurückzuführen.

Abschreibungen:

Die Kosten für Abschreibungen liegen im Berichtszeitraum insgesamt um 39,4 T€ = 1,9% unter dem Plan (2.097,1 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Kosten für Beratung, Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen, Aus- und Fortbildung, Versicherungen und Telefon enthalten.
Für das 1. Halbjahr 2022 entspricht das Ist mit 360,0 T€ nahezu dem Plan (358,6 T€).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Der Zinsaufwand (an Kreditinstitute sowie an die Stadt Bornheim) liegt um 38,0 T€ unter dem Plan (Plan = 1.055,3 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Sparte Abwasser; hier wird der Plan um 36,2 T€ unterschritten. Die Aufwendungen sind niedriger angefallen, da zum einen der Zinssatz für das in 12/2021 aufgenommene Darlehen niedriger war als geplant und zum anderen da die Aufnahme eines Darlehens für die Investitionen 2021 aus Liquiditätsgründen erst später als geplant im IV. Quartal 2022 erfolgen wird.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

Im Berichtszeitraum sind für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag i. H. v. 21,9 T€ entstanden. Es entfallen 12,0 T€ auf Gewerbesteuer und 2,4 T€ auf Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) der Sparte Breitband sowie 7,5 T€ auf Körperschafsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) der Sparte Betriebsführung Wasserwerk.

Sonstige Steuern:

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um KFZ-Steuern und Grundsteuer.

<u>Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2022:</u>

In Hinblick auf das HallenFreizeitBad ist möglicherweise pandemiebedingt erneut mit einem Umsatzrückgang zu rechnen (Eintrittsgelder für Schwimmbad, Sauna, Schulschwimmen etc.).

Außerdem führt der Krieg in der Ukraine zu einem spürbaren Anstieg der Energiepreise und damit der Aufwendungen für Strom, Gas und Treibstoffe auch für den Stadtbetrieb. Die Weitergabe über Gebühren- oder Preisanpassungen ist nur mit Zeitversatz möglich, so dass daher negative Einflüsse auf die Ertragslage 2022 zu erwarten sind.

Zusätzlich zeigen sich Störungen in Lieferketten und damit verbundene Preisanstiege für benötigte Materialien als Effekt durch Covid-19-Effekte in Asien, die sich auch auf Lieferanten des Stadtbetriebs auswirken können.

Bei den Umsatzerlösen aus der Abwasserentsorgung sind höhere Erlöse, als die Hochrechnung aufgrund der geleisteten Abschläge zum 30.06.2022 ergibt, zu erwarten.

Insgesamt kann derzeit ein dem Wirtschaftsplan 2022 entsprechendes Ergebnis erwartet werden.

Anlage
Plan-Ist-Vergleich SBB per 30.06.2022